



D U G G I N G E R D O R F B L A T T

25. Ausgabe – 29. September 2005

Aktuelle Informationen

Sanierung Kirchstrasse/Oberdorf Start am 10. Oktober 2005

Der Gemeinderat hat die Arbeiten für die Sanierung Kirchstrasse/Oberdorf dem Unternehmen Rofra Bau AG in Aesch vergeben. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Industrielle Betriebe (AIB) lässt die Gemeinde Duggingen die Strasse und die Werkleitungen sanieren.

Der Startschuss für die Bauarbeiten erfolgt am 10. Oktober 2005. Bereits vom 12. bis 14. Oktober muss die Aeschstrasse beim Sternen während des Tages für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt in dieser Zeit über die Gemeinde Grellingen. Bei sehr schlechtem Wetter wird die Vollsperrung vom 17. bis 19. Oktober 2005 stattfinden. Wir bitten um Verständnis.

Im Anschluss an die Anpassungsarbeiten in der Aeschstrasse wird die Kirchstrasse von unten her saniert werden. Der Verkehr kann während der ganzen Bauphase einspurig durch die Kirchstrasse/Oberdorf erfolgen. Dabei hat der Gemeinderat Wert darauf gelegt, dass möglichst wenig Lichtsignalanlagen zum Einsatz kommen, dafür der Unternehmer für Ausweichplätze innerhalb der Baustelle sorgt.

Wir danken den Anliegern bereits heute für die Geduld und das Verständnis, welches sie dieser grossen Baustelle entgegen bringen. Der Unternehmer wurde angewiesen, mit aller Sorgfalt und Rücksichtnahme die Arbeiten auszuführen.

Keine Feuer im Siedlungsgebiet

In letzter Zeit mussten der Gemeindepräsident und der Gemeindeverwalter wieder öfters ausrücken um Feuer in Siedlungsgebieten zu unterbinden. Wir weisen Sie gerne nochmals darauf hin, dass es verboten ist, im Siedlungsgebiet offene Feuer zu entfachen. Einzig in der Landwirtschaftszone ist es gestattet, getrocknetes Schnittgut aus der eigenen Parzelle zu verbrennen. Die Rücksichtnahme auf Ihren Nachbarn erachten wir als eine humane Selbstverständlichkeit. Nachfolgend haben wir den entsprechenden Gesetzestext aus der Verordnung über den Umweltschutz aufgeführt.

§ 20 Verbrennen von organischen Abfällen aus Feld, Wald und Garten
(§ 26 Abs. 3 USG BL)

1 Organische Abfälle aus Feld, Wald und Garten dürfen im Siedlungsgebiet nicht verbrannt werden.

2 Ausserhalb des Siedlungsgebietes dürfen organische Abfälle aus Feld, Wald und Garten unter folgenden Bedingungen verbrannt werden:

- a. es dürfen nur kontrollierte Feuer gemacht werden
- b. es dürfen keine Zündhilfsmittel (wie Benzin oder Autopneus) verwendet werden
- c. Pflanzen dürfen nicht in frischem und belaubtem Zustand verbrannt werden.

Petition Veloweg nach Angenstein

Weit über 600 Unterschriften sind für den Bau eines Velowegs nach Angenstein bei den Initianten zusammen gekommen. Der Ball wurde nun dem Regierungsrat zur Vernehmlassung weiter gereicht.

Editorial

Politik wo man nur hinschaut. Dorfblatt, Abstimmung, Fernsehen und Zeitung, alle schreiben sie über die Politik. Die einen finden es faszinierend, die anderen eher langweilig. Manche haben wohl erstaunt die Titelseite unseres letzten Dorfblatts betrachtet und Herrn Bundesrat Deiss erkannt. Manche haben sich darüber aber auch empört und das Dorfblatt als Propagandamedium bereits abgeschrieben.

Dem ist natürlich nicht so; wir sind bestrebt unseren Leserinnen und Lesern eine interessante und vor allem informative Lektüre zukommen zu lassen. Schliesslich kann auch nicht jede Gemeinde in der Schweiz darauf verweisen, dass ein Bundesrat sich persönlich an sie gewandt hat. Hier dürfen wir doch der FDP Sektion Duggingen dankbar sein, dass dieser Kontakt mit einem Bundesrat zu Stande kam.

Doch Politik ist ja in unserem Leben weiter allgegenwärtig. Als Gemeindeverwalter erlebe ich die Politik aus allernächster Nähe. Nicht jede Entscheidung des Gemeinderats erfreut mich. Doch meine Aufgabe besteht darin, die Verwaltung zu führen und die Beschlüsse des Gemeinderats in die Tat umzusetzen.

Am Sonntag nun hat die Schweizer Bevölkerung mit einer Mehrheit Ja zum Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU gestimmt. Auch ein Entscheid, welcher wohl nicht von allen Personen akzeptiert werden wird. Doch was nützt es uns, dieser Mehrheit mit sturem Gegenschaffen zu schaden. Sind wir hier nicht auch alle Politiker? Sollten wir jetzt nicht alle diesen Entscheid in die Tat umsetzen? Die Beantwortung dieser Fragen ist jedem einzelnen überlassen. Der Erfolg aber ist unser gemeinsamer Entscheid.

Marcel Müller, Gemeindeverwalter

Amtliche Mitteilungen

Mitwirkungsverfahren Mutation Zonenreglement Siedlung

Der Gemeinderat Duggingen hat beschlossen, das Zonenreglement Siedlung geringfügig anzupassen. Die Bevölkerung von Duggingen wird eingeladen, am Mitwirkungsverfahren teilzunehmen. Die Unterlagen liegen vom 1. bis 14. Oktober 2005 in der Gemeindeverwaltung Duggingen auf und können zu folgenden Zeiten eingesehen werden. Mo – Do von 08.30 bis 11.30 Uhr und Do-Nachmittag von 17.30 – 18.30 Uhr.

Eingaben zum Mitwirkungsverfahren „Mutation Zonenreglement Siedlung“ sind schriftlich innerhalb der Auflagefrist an den Gemeinderat Duggingen, Oberdorf 11, 4202 Duggingen einzureichen.

Aus dem Gemeinderat

Friedhofpflege

Der Gemeinderat hat erkannt, dass die Friedhofpflege bisher nicht ganz optimal wahrgenommen wurde. Die Umsetzung brauchte doch etwas mehr Zeit als wir angenommen haben. Der Gemeinderat hat nun in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die nötigen Massnahmen ergriffen, damit der Friedhof in der Würde erscheint, wie sie auch unseren verstorbenen Dorfbewohnern gebührt. Leider gibt es noch einige Baumängel zu beheben, was wir mit der zuständigen Baufirma und dem zuständigen Landschaftsarchitekten in nächster Zeit klären werden.

Erschliessung Bündtenmatt vor dem Abschluss

Die Erschliessung Bündtenmatt macht weiterhin rasche Fortschritte, sodass wir bereits auf Mitte Oktober mit der einstweiligen Vollendung rechnen dürfen. Anschliessend wird die Gemeinde Duggingen die Grundeigentümer und die am Bau beteiligten Personen zu einer Begehung und einem Apéro einladen. Gleichzeitig gilt es ab diesem Zeitpunkt Baumängel, falls vorhanden, zu reklamieren und die Abnahme durch die Grundeigentümer genehmigen zu lassen. Eventuelle Reparatur- oder Anpassungsarbeiten könnten sich dann je nach Winter noch bis in den Frühling 2006 hinein ziehen, ehe wir einen definitiven Strich unter die Erschliessung machen können. Einzig den Deckbelag werden wir erst zu einem späteren Zeitpunkt einbauen lassen, damit durch die vielen Neubauten die Strasse nicht von Anfang an mit „Flicker“ verunstaltet.

Stromliefervertrag erneuert

Der Gemeinderat Duggingen hat an seiner Sitzung vom 20. September 2005 beschlossen, den Stromliefervertrag mit der EBM zu verlängern. Dabei setzt der Gemeinderat auf das EBM-Produkt „CO2-freier Strom“, welcher ausschliesslich aus Energiequellen stammt, welche keinen CO2-Ausstoss verursachen. Zusätzlich kauft die Gemeinde Duggingen Alternativenergie aus dem EBM-Produkt „Naturmix“ für jährlich 2'400 Franken, welches aus 4 % Sonnen- und 96% Wasserkraft gewonnen wird. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dieser Investition einen Beitrag an den Umweltschutz zu leisten und unterstützt dabei auch die Forderungen, welche anlässlich des Kyoto-Protokolls beschlossen wurden. Dieses Protokoll sieht vor, dass der weltweite CO2-Ausstoss bis ins Jahr 2012 um 5,2 % unter den Wert von 1990 gesenkt wird.

Vorprojekt Sanierung Reservoir Herrenburg

Bereits am 6. September 2005 hat der Gemeinderat beschlossen, die Firma Schmidlin & Partner AG, Laufen, mit dem Vorprojekt für die Sanierung Reservoir Herrenburg zu betrauen. Dieses Vorprojekt soll die nötigen Investitionen und Ergänzungen eruieren und dem Gemeinderat als Entscheidungshilfe dienen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Sanierung viel Geld verschlingen wird, jedoch aufgrund des ganzheitlichen Zustands und im Sinne der Qualitätsansprüche der Wasserversorgung unumgänglich ist. Die Qualität des Trinkwassers hat allerhöchste Priorität und der Gemeinderat setzt alles daran, dass Verunreinigungen wie am 24. August 2005, anlässlich des Hochwassers in der Birs vorgekommen, endgültig der Vergangenheit angehören werden.

Sanierung Flachdach und Treppe Schulhaus Ameise

Der Gemeinderat hat am 27. September 2005 die Arbeiten für die Sanierung Flachdach Schulhaus Ameise dem Unternehmen Fladag AG aus Muttenz zu einem Nettopreis von knapp 72'000 Franken vergeben. Die Arbeiten werden bereits in den Herbstferien beginnen. Die Treppe wird ebenfalls in den Herbstferien saniert werden. Wir hoffen, dass diese Sanierungen an dem noch jungen Bau die entsprechenden Verbesserungen bringen werden und dass weitere Schäden vermieden werden können.

1. August-Feier 2006 wieder in Duggingen

Nachdem im Jahr 2005 die 1. August-Feier aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden konnte, hat sich der Jodlerclub „mis Dörfli“ an den Gemeinderat gewandt und die Organisation des Anlasses angeboten. Der Gemeinderat hat sich nun entschieden, die Organisation für die nächstjährige Feier dem Jodlerclub „mis Dörfli“ zu übertragen. Der Gemeinderat freut sich sehr über das Engagement für Duggingen, welches der Jodlerclub und seine Angehörigen aufbringen.

Aus der Feuerwehr

Feuerwehrrauptübung

Ein feuriges Fest konnten wir am Samstag, den 10. September 2005 feiern. Der Anlass dazu war die alljährlich stattfindende Hauptübung der Feuerwehr. Angefangen hat das Fest für die Angehörigen der Feuerwehr, abgesehen von den fast endlosen Vorbereitungen, um 12:45 Uhr vor dem Magazin. Gegen 13:30 Uhr haben wir uns zusammen mit den Gästen und der Bevölkerung vor der Mehrzweckhalle eingefunden, wo wir durch den scheidenden Kommandanten Oswald Saladin zur Hauptübung begrüsst wurden.

Das Fest mit dem Schwerpunktthema Rettung (Feuerwehr und Partnerorganisationen) war vor allem für die Bevölkerung ausgelegt und viele Posten zum Thema Rettung wurden vorbereitet.

Beim Kinderplausch konnten sich die Kinder beim Wasserspritzen messen oder auf der Hüpfburg toben. Weiter wurde ein Container bereit gestellt, in welchem ein ungefährlicher Einsatz in der Dunkelheit mit Rauch und Wärme erlebt werden konnte. Das natürlich nicht nur für Kinder. Ausserdem war die Polizei mit einem Streifenwagen und die Firma Käch mit einem Rettungswagen eingeladen. Diese zeigten bereitwillig und erklärend ihre Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge.

Als erster Höhepunkt fuhr der Hubretter der Stützpunktfeuerwehr Laufen vor und bezog Stellung, um eingesetzt zu werden. Überraschenderweise wurde der Kommandant Oswald Saladin und der zukünftige Kommandant Bernhard Zürcher aufgefordert, auf die Plattform zu steigen und die Fahrt auf über 32 Meter Höhe zu geniessen. Diese Fahrt durften von nun an auch die Besucher erleben. Später fuhren zwei Lastwagen der Firma HP. Gerber Abschleppdienst Pratteln vor und hoben einen 'verunfallten' Personenwagen vom Birsufer hoch über die Bäume der Böschung und bargen diesen auf ihrem Abschleppwagen. Der nächste Höhepunkt wurde durch das Anzünden eines grossen Feuers (nur Naturbelassenes, unbehandeltes Holz) angekündigt. Die Firma Helitrans flog mit einem Hubschrauber ein. Und schon wieder wurde das heutige und das zukünftige Kommando aufgefordert, einzusteigen. Anschliessend hat der Helikopter einen rund 400 Liter Wasser fassenden Behälter angehängt, um das Feuer aus der Luft zu löschen. Danach stand der Helikopter der Bevölkerung, gegen Bezahlung, für einen Rundflug zur Verfügung.

Nun war es an der Zeit, für das Absenden der Schützen, die von der Dorfmusik und den Jodlern empfangen wurden. Diese 'Unterbrechung' der Feuerwehrrübung fiel sozusagen ins Wasser weil genau in diesem Moment der einzige Regen des Tages fiel.

Nach dem reichhaltigen Nachtessen folgte der zweite Teil der Feuerwehrrübung mit den offiziellen Reden, Verabschiedungen und Beförderungen. Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz. Hier seien die phantastischen 'Fire Girls' in Erinnerung gerufen. Als weiteren Höhepunkt nahm Bernhard Zürcher den neuen 'Hubretter' als erster Maschinist in Betrieb und erledigte damit einige Aufgaben. Natürlich hat damit auch gleichzeitig die 'Taufe' anlässlich seiner Beförderung zum zukünftigen Feuerwehrkommandanten statt gefunden.

An dieser Stelle danken wir den Organisatoren nochmals herzlich für das tolle Fest und den vielen, vielen Helferinnen und Helfern, welche nicht nur aus den Reihen der Feuerwehr stammten. Das rege Interesse der Bevölkerung hat gezeigt, dass die Feuerwehr immer ein attraktives und interessantes Anschauungsobjekt ist.

Vereinsnachrichten

Herbstsammlung 2005: „Im Alter nicht abseits stehen“

Trotz relativem Reichtum in der Schweiz leben rund 20 Prozent der AHV-Bezügerinnen und Bezüger in engen finanziellen Verhältnissen. Für deren Anliegen haben die Sozialarbeitenden von Pro Senectute ein offenes Ohr. In den Beratungen kommen ausser Geldsorgen auch andere Seiten des Alterwerdens zur Sprache.

Die Aufgaben von Pro Senectute Baselland sind vielseitig. Tagtäglich kann sie älteren Menschen und ihren Angehörigen mit Beratung, Information und gezielten Dienstleistungen weiter helfen – zum Beispiel mit Hilfsmitteldienst, Sport- und Bildungskursen, Zügeldienst, Wohnberatung, Treuhand- oder Steuererklärungsdienst.

Ohne die Solidarität der Baselbieter Bevölkerung mit der älteren Generation wären diese Dienstleistungen in dieser Form nicht möglich. Pro Senectute Baselland bittet Sie deshalb im Rahmen der Herbstsammlung 2005 um eine Spende. Jede Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute auch in Zukunft jenen älteren Menschen zur Seite stehen kann, die auf Begleitung und Hilfe angewiesen sind. Pro Senectute Baselland zählt auf Sie! Spenden-Konto: 40-5834-8

Gewerbenachrichten

Verkaufspersonal für Laufentaler Jahrbuch 2006 gesucht

Das Herausgeber-Team des Laufentaler Jahrbuchs sucht für das Jahr 2006 eine Verkaufspersönlichkeit, welche das Jahrbuch in Duggingen verkauft.

Interessierte Personen wenden sich bitte an Frau Christina Borer-Hueber, Hagenbuchenstrasse 12, 4244 Röschenz, Telefon 061 761 68 33.

Terminkalender

30. September 2005

**Schützengesellschaft letztes Training von
18.00 – 20.00 Uhr**

30. September 2005

**Schulschluss nach Stundenplan
Beginn Herbstferien**

1. – 8. Oktober 2005

Pfarrrei-Kinderlager

17. Oktober 2005

Schulbeginn

18. Oktober 2005

Altpapiersammlung von Haus zu Haus

22. Oktober 2005

**Waldpflege für Bürger und Einwohner
ab 08.00 Uhr**

23. Oktober 2005

**Schützengesellschaft Endschiessen
10.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr**

24. Oktober 2005

Häckeldienst

5. November 2005

**Schützengesellschaft Cupschiessen
ab 13.00 Uhr anschliessend ab
18.00 Uhr Absenden mit Apéro und Abend-
essen**

6. November 2005

**Totengedenken
14.00 Uhr Gottesdienst, anschliessend
Gräberbesuch**

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe vom 27. Oktober 2005 ist der 21. Oktober. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen. Inserate gegen Gebühr möglich. Kontakt: redaktion@duggingen.ch

Aus der Bürgergemeinde

Waldbegehung

Die diesjährige Waldbegehung fand bei guten Wetter statt und war wie immer sehr gut organisiert. Interessante Vorträge über den Landschaftsplan, die Geschichte der Wasserversorgung und viele weitere Vorträge brachten den Anwesenden Personen die Natur um Duggingen ein Stück näher. Die anschliessende Verpflegung in der Jagdhütte bildete den krönenden Abschluss des Anlasses.

Zum 90. Geburtstag von Helmut Saladin

In seinem Heim auf der Herrenburg 20, feierte Helmut Saladin-Zumsteg am 15. September 2005 bei guter Gesundheit seinen neunzigsten Geburtstag. Im Namen des Bürgerrates überbrachten der Präsident Othmar Zeugin und die Vice Präsidentin Christina Saladin dem Jubilar herzliche Glückwünsche.

Wir wünschen Helmut Saladin weiterhin alles Gute, viel Glück und Wohlergehen.

Aus dem Kanton

Übergangslösung im Kanton für das steuerliche Bausparen

Der Baselbieter Regierungsrat hat beschlossen, das Bausparen als zwischenzeitliche Übergangslösung auch im Steuerjahr 2005 zuzulassen.

Im Steuerpaket 2001, das am 16. Mai 2004 vom Schweizer Stimmvolk abgelehnt worden ist, ist die Einführung des gesamtschweizerischen Bausparens vorgesehen gewesen. Nach dessen Ablehnung wäre es dem Kanton Basel-Landschaft nun seit Beginn dieses Jahres eigentlich verwehrt, weiterhin einen Abzug vom steuerbaren Einkommen für das Bausparen zu gewähren. Leidtragende wären dabei diejenigen Mieterinnen und Mieter sowie junge Familien, die sich die Mittel zum Erwerb von Wohneigentum ansparen wollen.

Beim eidgenössischen Parlament sind drei Initiativen zum Bausparen hängig. Zudem hat auch der Kanton Basel-Landschaft als Pionierkanton auf diesem Gebiet Ende Oktober 2004 eine Standesinitiative für das Beibehalten des steuerlich privilegierten Bausparens eingereicht. Die nationalrätliche Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK-NR) hat die parlamentarischen Initiativen im Februar 2005 befürwortet. Die erste Hürde für die gesamtschweizerische Einführung des Bausparens ist damit bereits genommen. Im Spätherbst wird die WAK des Ständerates über das Bausparen befinden. Die Streichung des Abzuges im Kanton Basel-Landschaft bis zur erwarteten Wiedereinführung des Bausparmodells würde die Sparziele der betroffenen Personen stark beeinträchtigen und eine breite Verunsicherung oder gar völliges Unverständnis hervorrufen. Deshalb hat der Regierungsrat beschlossen, vorerst für ein weiteres Jahr den Bausparabzug beizubehalten.

Bereits im Jahr 2000 hat der Kanton Basel-Landschaft vor einer ähnlichen Situation gestanden. Bei der Umsetzung des Steuerharmonisierungsgesetzes per 1. Januar 2001 ist im Vorfeld kommuniziert worden, dass das Modell des steuerprivilegierten Bausparens aufgegeben werden müsste. Auf politischen Druck hin war dann jedoch kurzfristig eine befristete Weiterführung möglich.

... nutzen Sie unser DORFLÄDELI

Neu gestaltetes Schaufenster – aber immer noch Topaktuell und super frisch.